

DIE KÄLTE

Durch alle Straßen eine Nacht
Führt mich des Mondes Leichenblässe,
Und keiner atmet, keiner lacht
Vor der gefährlichsten Mätresse.
Mein Anhauch schminkt den reinsten Teint,
Die Dirne droht ohnmächt'ge Schelte,
Trifft sie mein eisiges Parfüm,
Dann flüstert schauernd sie: die Kälte!

Man mixt den ätzendsten Cocktail,
Und wenn sie trunken heimwärts segeln,
Durch alle Kleider wie Juwel
Ritz' ich die Haut mit meinen Nägeln!
Doch baut in heimlichen Hotels
Ein Pärchen seine Liebeszelte,
Am Fenster knistert weich mein Pelz,
Und schauernd flüstern sie: die Kälte!

Und wen das Todesfieber packt,
Ich sauge seiner Stirne Tropfen,
In meiner Küsse Liebestakt
Laß ich die wilden Pulse klopfen!
Wenn ihm die Brunst im Auge flackt
Und seinen Leib vom Lager schnellte,
Dann überfalle ich ihn nackt,
Und sterbend nennt er mich: die Kälte!